



33. Sitzung des Gemeinderates Frauenfeld vom Mittwoch, 6. Mai 2026

Ort	Grosser Bürgersaal im Rathaus
Zeit	18.00 bis 18.45 Uhr
Vorsitz	Luc Pizzini, scheidender Gemeinderatspräsident (bis Traktandum 161), Reto Brunschweiler, neuer Gemeinderatspräsident (ab Traktandum 162)
Mitglieder	Lisa Badertscher, Ivo Begic, Fabio Bergamin, Alessandra Biondi, René Bischof, Elio Bohner, Priska Brenner-Braun, Niklaus Briner, Stefan Eggimann, Nathalie Fäh, Miriam Frei, Pascal Frey, Daniel Geeler, Robin Goldinger, Hanspeter Gubler, René Gubler, Matthias Guggisberg, Ruth Krähenmann, Felix Kübler, Samuel Kunz, Tobias Lenggenhager, Dominique Mayer, Tobias Regli, Claudio Rüegsegger, Fatmir Sanakosi, Thomas Schwarz, Beda Stähelin, Nico Stucki, Stefan Thalmann, Christoph Tobler, Stefan Vontobel, Roland Wetli, Kathrin Widmer Gubler, Christa Zahnd
Protokoll	Mathias Frei, Gemeinderatssekretär
Mitanwesend	Stadtpräsident Claudio Bernold, Stadträtin Barbara Dätwyler Weber, Stadträtin Regine Siegenthaler, Stadträtin Andrea Hofmann Kolb, Stadtrat Stefan Leuthold
Entschuldigt	Parwin Alem Yar, Laure Brem, Annina Villiger Wirth, Roland Wyss
Traktanden	157 Mitteilungen 158 Protokoll der Sitzung vom 22. April 2026 159 Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros per 6. Mai 2025 und für den Rest der Legislatur 2023 – 2027 (Nachfolge Eva Siegenthaler, Fraktion CH/Grüne/GLP) 160 Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros per 6. Mai 2025 und für den Rest der Legislatur 2023 – 2027 (Nachfolge Laura Breitenmoser, Fraktion CH/Grüne/GLP) 161 Wahl des Präsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2026/2027 162 Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2026/2027

Einleitung

Gemeinderatspräsident Luc Pizzini (CH): Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Damen und Herren Stadträte, geschätzte Besuchende auf der Galerie, geschätzte Medienvertretende, ich begrüsse Sie herzlich zur 33. Gemeinderatssitzung dieser Legislatur. Nachdem die letzten Sitzungen alle für reichlich Gesprächsstoff sorgten und der Rat geteilter Meinung war, hoffe ich doch sehr, dass heute mehr Einigkeit und weniger Gesprächsstoff vonnöten ist, dies sowohl für meine wie auch für Retos Nerven.

Folgende FotograflInnen sind für die heutige Sitzung angemeldet und werden vor und nach der Sitzung Fotos schiessen: Ralf Ribi von der «Thurgauer Zeitung», Manuela Olgiati von der «Frauenfelder Woche», Andreas Anderegg von «Frauenfeld aktuell» und Urban Krattinger als Leiter der städtischen Abteilung Kommunikation.

Im Anschluss an die Gemeinderatssitzung lädt Sie der neue Gemeinderatspräsident Reto Brunschweiler anlässlich seiner Wahl zu einem Apéro im Kleinen Bürgersaal ein.

Ich darf euch noch ein letztes Mal über Frauenfeld informieren und hoffe, dass es eventuell beigetragen hat, dass ein, zwei Veranstaltungen dadurch besser besucht wurden.

Ab Donnerstag, 8. Mai, findet im Museum für Archäologie die Veranstaltung «Demokratie weiterdenken» statt, was eventuell gerade uns einen spannenden Ausblick bieten könnte.

Ein Lokal, welches ebenfalls Konzerte bietet und ehrlich gesagt immer etwas unter meinem Radar fliegt, ist die Ölfleckbar, welche am 9. Mai mit einer Rockabilly-Night ihr 20-Jahr-Jubiläum feiert.

Zudem findet an diesem Wochenende das Queer-Filmfestival «Pink Apple» statt, welches neben Filmen im Cinema Luna noch weiteres Programm in Frauenfeld bietet.

Jeden Dienstagnachmittag kann man im AZP das Café Vergissmeinnicht für Menschen mit und ohne Demenz besuchen.

Am 12. Mai können Literaturbegeisterte bei Saxbooks Dorothee Kohler lauschen, wenn sie aus ihrem Buch «Vier Seiten Leben» vorliest. Ansonsten finden dort noch weitere Lesungen im Mai und Juni statt.

In der zweiten Maihälfte, genauer gesagt am 23. Mai, findet dann im Eisenwerk mit der Band Pätschwerk ein interessantes Konzert statt, welches diverse Musikstile vermischt. Auch dort lohnt sich natürlich immer ein Besuch auf der Homepage, um zu schauen, was für Konzerte, Theater oder Ausstellungen auf dem Programm stehen.

Den 30. Mai kann man mit einem feinen Glas Wein am Winzerapéro in der Kaserne geniessen. Gleichzeitig findet für Kinder ein Graffitiworkshop statt. Vielleicht startet ja dort die Karriere für neue Street-Artists.

Und das grosse Highlight nach einer langen Pause wird sicherlich das Mitsommerfest vom 12. bis 14. Juni sein.

Schlussendlich dann noch ein Event, welcher nur für den Gemeinderat ist. Denn wie euch eventuell aufgefallen ist, fand der Gemeinderatsausflug noch gar nicht statt. Diesen hole ich am Samstag, 20. Juni nach. Es würde mich freuen, wenn viele erscheinen würden. Die offizielle Einladung wird noch folgen.

Ansonsten lohnt sich immer ein Besuch auf Eventfrog oder Schweiz Tourismus, um sich Ideen abzuholen.

Ich möchte darauf hinweisen, dass auf der Galerie das Fotografieren, das Filmen sowie Tonaufnahmen gemäss Art. 28 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat nicht gestattet sind. Ein oder zwei Erinnerungsfotos während der Wahl des neuen Präsidenten lassen sich jedoch sicherlich einrichten.

Zu den Tischaufgaben:

- Wahlzettel Präsidium des Gemeinderats 2026/2027 in Hellgelb
- Wahlzettel für das Vizepräsidium des Gemeinderats 2026/2027 in Hellblau.

Es sind 36 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte anwesend. Der Rat ist somit gemäss Art. 30 des Geschäftsreglements beschlussfähig. Das absolute Mehr beträgt 19.

Die Tagesordnung wurde den Ratsmitgliedern rechtzeitig gemäss Geschäftsreglement des Gemeinderats Art. 23 b zugestellt. Wünscht jemand das Wort zur Tagesordnung? – Da niemand das Wort wünscht, gilt diese als stillschweigend genehmigt, und wir werden die heutige Sitzung entsprechend durchführen.

Aufgrund der Abwesenheit von Gemeinderat Roland Wyss an der heutigen Sitzung nehmen wir eine Ersatzwahl für das Ratsbüro vor. Der Gemeinderatssekretär hat den Wahlvorschlag der Fraktion Die Mitte/EVP wie üblich vorgängig kommuniziert.

Gemeinderat Beda Stähelin (Die Mitte), Referent im Namen der Fraktion Die Mitte/EVP: Die Fraktion Die Mitte/EVP schlägt Ruth Krähenmann Hoenen vor.

Abstimmung

Ruth Krähenmann Hoenen wird einstimmig bei eigener Enthaltung für die heutige Sitzung als Mitglied für das Ratsbüro gewählt.

157. Mitteilungen

Gemeinderatspräsident Luc Pizzini (CH):

- Mit Stadtratsbeschluss Nr. 106 vom 21. April 2026 hat der Stadtrat die Beantwortung der Einfachen Anfrage betreffend «Fernwärme West» von Gemeinderat Pascal Frey verabschiedet.
- Mit Stadtratsbeschluss Nr. 108 vom 28. April 2026 hat der Stadtrat den Rücktritt von Wahlbüromitglied Eva Siegenthaler per 31. März 2026 genehmigt und das Ersatzwahlverfahren eingeleitet.
- Mit Stadtratsbeschluss Nr. 109 vom 28. April 2026 hat der Stadtrat den Rücktritt von Wahlbüromitglied Laura Breitenmoser ab 30. April 2026 genehmigt und das Ersatzwahlverfahren eingeleitet.
- Mit Stadtratsbeschluss Nr. 111 vom 28. April 2026 hat der Stadtrat die Beantwortung der Einfachen Anfrage betreffend «Umsetzung von Mitarbeitendenrückmeldungen und Erfahrungen mit dem geänderten Zeitmodell» von Gemeinderätin Parwin Alem Yar verabschiedet.
- Mit Stadtratsbeschluss Nr. 112 vom 28. April 2026 hat der Stadtrat die Beantwortung der Einfachen Anfrage betreffend «Landenteignung im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept Ost» von Gemeinderat Roland Wyss verabschiedet.

158. Protokoll der Sitzung vom 22. April 2026

Das Protokoll der 32. Sitzung vom Mittwoch, 22. April 2026, wird genehmigt.

159. Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros per 6. Mai 2025 und für den Rest der Legislatur 2023 – 2027 (Nachfolge Eva Siegenthaler, Fraktion CH/Grüne/GLP)

Gemeinderatspräsident Luc Pizzini (CH): Es wird eine Nachfolge von Eva Siegenthaler gesucht. Ich danke ihr herzlich für ihren Einsatz im Wahlbüro.

Gemeinderätin Dominique Mayer (Grüne), Referentin im Namen der Fraktion CH/Grüne/GLP: Die Fraktion CH/Grüne/GLP schlägt Eliza Orellano zur Wahl vor. Eliza ist 20 Jahre alt und studiert im zweiten Semester Kommunikation und Medien an der ZHAW. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Wahlvorschlag unterstützen.

Abstimmung

Eliza Orellano wird einstimmig als Wahlbüromitglied für den Rest der Legislatur 2023 – 2027 gewählt.

160. Ersatzwahl eines Mitglieds des Wahlbüros per 6. Mai 2025 und für den Rest der Legislatur 2023 – 2027 (Nachfolge Laura Breitenmoser, Fraktion CH/Grüne/GLP)

Gemeinderatspräsident Luc Pizzini (CH): Dieses Traktandum wird auf die nächste Gemeinderatssitzung verschoben, da die vorgeschlagene Kandidatin das passive Stimm- und Wahlrecht erst mit ihrer Volljährigkeit erlangt, was ab nächster Woche der Fall sein wird.

161. Wahl des Präsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2026/2027

Gemeinderatspräsident Luc Pizzini (CH): Bevor wir nun zur Wahl des neuen Gemeinderatspräsidenten kommen, darf ich noch einen Rückblick über das vergangene Jahr geben und meinen Dank an alle aussprechen, welche mich unterstützt und begleitet haben.

Wie alle wissen, hat ja mein Präsidialjahr alles andere als rosig begonnen. Umso glücklicher war ich, dass ich dann doch alle Sitzungen selber leiten konnte und nur bei der ersten Sitzung noch ein wenig leiden musste.

Aber was passiert denn so in einem Präsidialjahr? In erster Linie wird man mal ganz häufig eingeladen. Und so sitzt man dann bei einem 150-Jahre-SIA-Jubiläum ein wenig unbeholfen neben dem CEO eines der grössten Arbeitgeber von Frauenfeld, schwingt am 1. August eine Rede im AZP vor ein paar Hundert Leuten, lässt sich an einer Quartiersversammlung verköstigen, darf beim General-Weber-Schiessen selber mal eine Armbrust in die Hand nehmen und, und, und. Das einzige Problem, und Reto, darauf musst du dich dann auch einstellen, abgesehen vom Gemeinderat, Freunden und Verwandten wissen leider die wenigsten, was und wer denn so ein Gemeinderatspräsident ist. So war häufig der Einstieg bei Gesprächen in solchen Runden, dass Frauenfeld eine Legislative und eine Exekutive hat und ja, dass ich mit meinem zarten Anfang 30 tatsächlich höchster Frauenfelder bin. Wie ich das wurde, konnte ich und kann ich mir immer noch nicht ganz erklären. Und was jeweils noch besser war, da zu diesem Zeitpunkt ja auch noch der Stadtpräsident seinen Rücktritt verkündete, musste ich dann auch noch erklären, dass ich nicht der neue Anders Stokholm bin. Finanziell leider, vom Aufwand her zum Glück.

Zu den Gemeinderatssitzungen möchte ich sagen: Danke für euer Vertrauen und eure Geduld. Ganz ohne Versprecher kam ich auch nicht durch, und ab und zu war ich mir auch unsicher, ob alles genau so abläuft, wie es auf sollte. Am meisten zitterte ich jeweils, wenn vom Ratsbüro Stimmen zu hören waren und ich dachte, bin ich jetzt irgendwo falsch abgebogen? Aber dann kam meistens nur Roland Wyss. Nein, alles gut. Der redete jeweils nur mit seinem Nachbarn, wenn er ein Votum aus dem Rat nicht nachvollziehen konnte. Und auf der anderen Seite war es meistens Stadträtin Barbara Dätwyler, welche mich aus der Fassung brachte, wenn sie mit ihren Kollegen einen kurzen Schwatz hielt. Trotzdem möchte ich ausdrücklich betonen, dass ich es spannend fand, hier oben zu sitzen und die Diskussionen und Austausch zu moderieren, auch wenn ich jeweils nur bedingt motiviert war, wenn kurzfristig noch Änderungs- oder Rückweisungsanträge eintrudelten. Aber so konnte ich neben dem Leiten der Sitzungen das Jahr auch nutzen, um den Kosmos Gemeinderat besser zu verstehen und zu lernen, wie die ganzen Geschäfte ablaufen.

Mein Motto für dieses Jahr war ja, ein lebendiges Frauenfeld zu bewerben. Ich hoffe, das ist mir wenig gelungen. Und wie anfangs erwähnt hoffe ich, dass eventuell auch ein paar von Ihnen einen Besuch tätigten, welchen Sie ansonsten vielleicht verpasst hätten. Ich konnte aufgrund der vielen Einladungen auf alle Fälle viele neue Veranstaltungen kennenlernen und bedaure, dass ich bei Weitem nicht alle wahrnehmen konnte. In diesem Sinn vielen Dank für alle Einladungen, vielen Dank für alle, die Frauenfeld lebendig machen. Vielen Dank an Mathias Frei, der fast immer eine freie Minute fand und mich bei der Vorbereitung auf die Sitzungen tatkräftig unterstützte. Danke an meine Freundin, die sich ab und zu gern einen Abend mehr mit mir gewünscht hätte. Und nochmals vielen Dank an den Gemeinderat, welcher schaut, dass es nicht nur in der Stadt, sondern auch hier im Rathaus lebendig ist und bleibt. Vielen Dank.

Gemeinderat Reto Brunschweiler (FDP): Geschätzter Gemeinderatspräsident, lieber Luc, Herr Stadtpräsident, geschätzte Stadträtinnen, Herr Stadtrat, werte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, liebe Anwesende im schönen Frauenfelder Rathaussaal, Luc, wir schliessen heute dein Präsidialjahr ab. Es ist Zeit, dir herzlich danke zu sagen. Ein weiteres Jahr, das alles andere als eintönig war. Von Mai 2025 bis heute hast du den Gemeinderat mit ruhiger Hand, klarem Kopf und einer guten Portion Humor durch ein abwechslungsreiches, mitunter forderndes Jahr geführt. Der Start dieses Jahres, du hast es bereits gesagt, war für dich alles andere als leicht. Gleich zu Beginn hattest du mit Rückenproblemen zu kämpfen, und eine Operation machte den Einstieg ins Präsidialamt buchstäblich schmerzhaft. Umso bemerkenswerter ist es, dass du dennoch präsent warst. Nicht nur physisch, sondern auch in deiner Rolle als Präsident. Du hast Verantwortung übernommen, obwohl die Umstände alles andere als ideal waren. Das verdient besonderen Respekt.

Für mich persönlich war dieses Jahr ebenfalls eine besondere Zeit. Eine Zeit des Lernens und des Profitierens. Als Vizepräsident durfte ich dich aus nächster Nähe erleben. Jeder Gemeinderatspräsident prägt das Amt mit seiner eigenen Persönlichkeit. Ich habe dich schon zuvor als ruhigen und überlegten Menschen im Rat kennengelernt, und genauso hast du auch dein Präsidialamt geführt. Deine Sitzungsleitung war geprägt von Klarheit, Struktur und gelegentlich auch von spontanen, treffenden Akzenten. So hast du den Rat erfolgreich durch komplexe Geschäfte geführt. Wer an die vergangenen Sitzungen zurück denkt, erinnert sich an engagierte Diskussionen, unterschiedliche Meinungen und mitunter intensive Wortmeldungen. Am Ende entscheidet meist die Mehrheit, und in einzelnen Momenten lag die Entscheidung ganz bei dir mit deinem Stichentscheid. Diese Verantwortung gehört zum Amt des Ratspräsidenten, und du hast sie stets souverän wahrgenommen.

Doch ein Präsidialjahr besteht ja nicht nur aus Sitzungen. Es sind auch die vielen Begegnungen, Anlässe und repräsentativen Aufgaben, die dazugehören. Du hast unseren Gemeinderat und damit die ganze Stadt nach aussen würdig vertreten, stets authentisch, nahbar, interessiert und mit einem offenen Ohr für die Anliegen der Bevölkerung von Jung und Alt. Was dein Jahr besonders gemacht hat, war genau diese Mischung. Anspruchsvolle Geschäfte im Rat, lebhaftige Diskussionen und gleichzeitig zahlreiche Gelegenheiten, unsere Stadt zu repräsentieren und zu verbinden. Ein abwechslungsreiches Präsidialjahr im besten Sinn.

Lieber Luc, du hast dieses Amt mit Engagement, Verlässlichkeit und einer angenehmen Gelassenheit ausgeübt. Du hast gezeigt, dass Führung nicht laut sein muss, um wirksam zu sein. Im Namen des gesamten Gemeinderats und der ganzen Stadtbevölkerung danke ich dir herzlich für deine Zeit, deinen Einsatz und deine Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ein solches Amt bringt nicht nur Ehre, sondern auch Verpflichtungen mit sich. Und du bist dieser Verpflichtung in jeder Hinsicht gerecht geworden.

Ich hoffe, dass du dein Präsidialjahr nicht nur als arbeitsintensiv, sondern auch als bereichernd in Erinnerung behalten wirst. Und vielleicht bleibt ja auch die eine oder andere Sitzung besonders lebhaft in Erinnerung, sei es wegen einer unerwarteten Wendung in der Diskussion oder eines Moments der Heiterkeit, der den Ratsalltag aufgelockert hat. Geniesse die kommenden Sitzungen, wenn du wieder in den Reihen des Rats sitzt und denkst, «läck isch da guet, sitz i nümme det obe und muen entscheide, wie's wiitergaht».

Luc, wir freuen uns auf noch viele gemeinsame Sitzungen mit dir im Gemeinderat. Vielen Dank für deine Arbeit!

Gemeinderatspräsident Luc Pizzini (CH): Besten Dank für die warmen Worte. Somit schreiten wir zur Wahl des neuen Gemeinderatspräsidenten. Die Fraktion FDP hat das Vorschlagsrecht.

Gemeinderat Stefan Vontobel (FDP), Referent im Namen der Fraktion FDP: Als Gemeinderatspräsident schlägt die FDP-Fraktion Reto Brunschweiler zur Wahl vor.

Reto Brunschweiler ist seit Juni 2020 Mitglied des Gemeinderats der Stadt Frauenfeld. Seit Juni 2023 engagiert er sich zudem als Mitglied der stadträtlichen Kulturkommission. Beruflich ist er Berufsoffizier und verfügt über eine fundierte Ausbildung an der Militärakademie der ETH Zürich. Seine berufliche Erfahrung verbindet er mit grossem Engagement und Verantwortungsbewusstsein in der politischen Arbeit. In seiner Freizeit widmet er sich aktuell mit Begeisterung dem Modellbau und dem Modellsegeln. Darüber hinaus ist er in verschiedenen weiteren Gremien tätig und übernimmt dort Verantwortung als Präsident. Die FDP-Fraktion ist überzeugt, dass Reto Brunschweiler die Voraussetzungen für das Amt in hervorragender Weise erfüllt, und würde sich sehr über seine Wahl zum Gemeinderatspräsidenten freuen.

Gemeinderatspräsident Luc Pizzini (CH): Gibt es weitere Vorschläge aus dem Rat? – Das ist nicht der Fall. Ich schlage Ihnen entsprechend vor, gemäss Art. 56 Abs. 1 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat die Wahl geheim durchzuführen. Sind Sie damit einverstanden?

Abstimmung

Reto Brunschweiler wird mit 35 Stimmen bei 1 Enthaltung zum Gemeinderatspräsidenten für das Jahr 2026/2027 gewählt.

Alt-Gemeinderatspräsident Luc Pizzini (CH): Herzliche Gratulation! Ich, und ich nehme an der ganze Gemeinderat, wünschen viel Geduld und Nerven, aber auch viel Freude und spannende Begegnungen in diesem Jahr als Gemeinderatspräsident. Ich gebe meinen Stuhl somit gern ab.

Gemeinderatspräsident Reto Brunschweiler (FDP): Geschätzte Kolleginnen und Kollegen Gemeinderäte, Herr Stadtpräsident, werte Damen Stadträtinnen, Herr Stadtrat, liebe Anwesende, auf dem Festführer steht jetzt Antrittsrede, und das mache ich gern.

Im Frühjahr 1985 durfte ich als damals knapp 16-Jähriger mit meinen Eltern nach Frauenfeld umziehen. Die damals doch eher mässige Begeisterung wich von Jahr zu Jahr immer grösserer Freude. Die Möglichkeit zur Mitwirkung in Vereinen, an Anlässen und Festen hat Frauenfeld zu meiner Heimat gemacht. Von Beginn weg war das Rathaus als Arbeitsplatz meines Vaters ein zentraler Ort, der unser Familienleben prägte. Weit weg oder vielmehr gar nicht vorhanden war aber bis vor etwas mehr als einem Jahr der Gedanke, dass ich in der Stadt Frauenfeld einmal diese Ehre erhalte, als Präsident des Gemeinderats gewählt zu werden.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich danke euch herzlich für euer Vertrauen, dass ihr mir zutraut, die Sitzungen zu leiten und unsere Stadt nach aussen zu vertreten. Die Agenda füllt sich bereits, und ich freue mich auf die vielen verschiedenen Begegnungen. Damit ich das überhaupt machen kann, danke ich allen, die meine diversen Engagements erst möglich machen. Meiner Familie, die meine Abwesenheiten stoisch erträgt. Meiner Mutter, die mich mehr in der Zeitung sieht als bei ihr zu Hause. Meinen Kolleginnen und Kollegen in der Partei und den anderen Organisationen, in denen ich aktiv bin, wenn wieder einmal etwas ein wenig zeitkritisch umgesetzt wird. Und allen stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern von Frauenfeld, die uns Gemeinderäten das Vertrauen geben, für die Zukunft von Frauenfeld zu beraten.

Wir 40 Gemeinderäte hier im Saal sind in einer privilegierten Situation. Dies müssen wir uns immer wieder vor Augen führen. Wir dürfen uns im lokalpolitischen Umfeld für die Allgemeinheit einsetzen, d. h. Verantwortung übernehmen, uns exponieren und vor allem über den eigenen Tellerrand hinaus denken. Ja, wir alle wurden gewählt, weil wir eine politische Grundmeinung vertreten. Hier im Rat tragen wir aber Verantwortung für die ganze Stadt.

In den kommenden zwölf Monaten werden wir wieder über Geschäfte zu beraten haben, zu denen wir unterschiedliche Meinungen haben werden. Setzen wir dennoch alles daran, uns für das umfassende Wohl der Stadt Frauenfeld einzusetzen. Jeder mit seinem Fokus, aber immer mit dem Blick nach vorn und mit dem Wissen um das, was uns in der Vergangenheit erfolgreich gemacht hat.

Jetzt darf ich für ein Jahr auf dem Bock Platz nehmen, wie dieser Stuhl so liebevoll genannt wird. Und obwohl ich in den letzten Jahren schon verschiedentlich verantwortungsvolle Aufgaben übernehmen durfte, begleitet mich nun eine gehörige Portion Respekt in diese neue Aufgabe. Ich freue mich darauf, zusammen mit euch für die Zukunft der Stadt Frauenfeld arbeiten zu dürfen, und ich freue mich, das Leben in der Stadt, den Vereinen und Organisationen durch dieses Amt aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich danke euch für das Vertrauen und wünsche uns und damit der ganzen Stadt Frauenfeld ein erfolgreiches Amtsjahr. Vielen Dank.

162. Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates für das Amtsjahr 2026/2027

Gemeinderatspräsident Beda Stähelin (Die Mitte), Referent im Namen der Fraktion

Die Mitte/EVP: Vorweg herzliche Gratulation zur Wahl!

Die Fraktion Die Mitte/EVP schlägt Samuel Kunz zur Wahl als Vizepräsidenten des Gemeinderats vor. Samuel Kunz ist bald 40 Jahre alt, Maschinenbauingenieur und seit Mai 2024 im Gemeinderat. Wir sind absolut überzeugt, dass Samuel Kunz das nötige Rüstzeug für das Amt des Vizepräsidenten mitbringt. Und wir sind auch überzeugt, dass Samuel Kunz gut unter der Führung unseres neuen Präsidenten Reto Brunschweiler funktionieren wird, nachdem er, wie ich heute erfahren habe, vor vielen Jahren bereits die Offiziersschule unter Reto absolviert hat. Das sollte also bestens funktionieren. In diesem Sinn danke ich euch sehr, wenn ihr Samuel euer Vertrauen schenkt.

Gemeinderatspräsident Reto Brunschweiler (FDP): Gibt es weitere Vorschläge aus dem Rat? – Das ist nicht der Fall.

Abstimmung

Samuel Kunz wird mit 35 Stimmen bei 1 Enthaltung zum Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2026/2027 gewählt.

Gemeinderatspräsident Reto Brunschweiler (FDP): Geschätzter Sämi, ich gratuliere dir herzlich zur Wahl und zu dem hervorragenden Wahlergebnis. Ich hoffe, du erinnerst dich positiv an unsere gemeinsame Zeit damals in der Offiziersschule. Du als Leidender, ich als Programmverantwortlicher. Ich freue mich jedenfalls auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten zwölf Monaten. Nach einem Jahr Erfahrung als Vizepräsident kann ich dir versichern, dass die Mitglieder des Ratsbüros dir die Einarbeitung in dieser Funktion sicherlich leicht machen und dich unterstützen werden. Obwohl, auch dies aus eigener Erfahrung, die Zahl 40 hat mir das eine oder andere Mal Schweißstropfen auf die Stirn getrieben, wenn das Total der ausgezählten Stimmen nicht mit den anwesenden Ratsmitgliedern übereinstimmte. Sämi, ich freue mich, dich neben mir zu wissen. Komm nach vorn und nimm bitte zu meiner Rechten Platz.

Ich komme zum Abschluss der heutigen Sitzung. An der heutigen Sitzung sind keine parlamentarischen Vorstösse eingegangen.

Die auf den 3. Juni terminierte Gemeinderatssitzung haben wir aufgrund fehlender Traktanden abgesagt.

Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, 17. Juni, statt.

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass wir die Rechnungssitzung speditiv durchführen konnten. Ich gehe dieses Jahr von der gleichen Ausgangslage aus, habe darum den Sitzungsbeginn auf 18 Uhr festgelegt und verzichte auf den gewohnt früheren Beginn der Rechnungssitzung.

Und nun lassen wir es uns für einmal aber gut gehen. Gerne laden wir Sie alle zum Apéro vor und im Kleinen Bürgersaal ein. Der Apéro wird musikalisch begleitet durch die Stadtmusik Frauenfeld, dafür jetzt schon ein herzliches Dankeschön.

Die Gäste, die an die Wahlfeier eingeladen sind, bitte ich, sich um 20 Uhr im Restaurant Sternen einzufinden.

Und nun ist genug geredet, geniessen wir zusammen den Apéro. Ich erkläre die Gemeinderatssitzung hiermit als geschlossen. Besten Dank.

Frauenfeld, 6. Mai 2026

STADT FRAUENFELD
Gemeinderat Frauenfeld

Der Gemeinderatspräsident

Der Gemeinderatssekretär

Reto Brunschweiler

Mathias Frei

STADT FRAUENFELD
Gemeinderat Frauenfeld

Der Gemeinderatspräsident: Reto Brunschweiler

Der Gemeinderatssekretär: Mathias Frei